

Corona-Pandemie: Terror für die Seele

NÖ Landesverband für Psychotherapie | Psychische Erkrankungen steigen bedrohlich an. Wir brauchen dringend mehr Psychotherapie jetzt!

Seit mehr als einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Nach der ersten Schockstarre und der Angst vor dem Virus folgte bald die Angst vor den wirtschaftlichen Folgen der Lockdowns und jetzt legen sich bedrohlich stark die seelischen Folgen der Corona-Krise über das ganze Land. In den letzten Wochen verging fast kein Tag, an dem nicht neue Zahlen und Studien über den psychischen Zustand unserer Gesellschaft veröffentlicht wurden.

„Die Corona-Krise wirkt wie ein Brennglas, sie akzentuiert die seelische Grundstimmung. So entwickeln beispielsweise ängstliche Menschen, die ihr Leben bisher gut im Griff hatten, jetzt verstärkt eine krankhafte



Maria Werni, MSc, Vorsitzende des NÖ Landesverbands für Psychotherapie.
Foto: Andrea Bichl

Angststörung“, so Maria Werni, Psychotherapeutin und Vorsitzende des NÖ Landesverbands für Psychotherapie. „Je länger diese Krise andauert, desto schlimmer wird es: Jobverlust, Homeschooling und Einsamkeit belasten und führen zu Angst-, Schlaf- und Essstörungen.“

Jugendliche und junge Erwachsene leiden besonders, das bestätigen mehrere Untersuchungen. Alarmierende Zahlen

liefert die im März veröffentlichte Studie der Donau-Universität Krems in Kooperation mit der MedUni Wien. Die Untersuchung an 3.000 SchülerInnen ergab, dass 56 Prozent der Befragten unter einer depressiven Symptomatik, die Hälfte unter Ängsten, ein Viertel unter Schlafstörungen leiden, und 16 Prozent suizidale Gedanken haben. Demnach haben sich depressive Symptome, Angstsymptome und Schlafstörungen mittlerweile verfünfbis verzehnfacht.

„Dabei haben wir den Höhepunkt der psychischen Erkrankungen noch gar nicht erreicht“, befürchtet Werni, denn wie die Erfahrungen aus anderen Krisen zeigen, kommen die



seelischen Probleme erst zeitverzögert und halten länger an. Und weiter: „Psychotherapie ist das Mittel der Wahl um psychische Probleme zu behandeln. Deshalb brauchen wir für alle einen offenen, niederschweligen Zugang zu einem kassenfinanzierten Psychotherapieplatz.“
Werbung

Wo Sie Hilfe finden

Niederösterreichischer Landesverband für Psychotherapie
Hauptplatz 4/3, 2325 Himberg
+43 664 73 34 96 34
office@psychotherapie-noelp.at
www.psychotherapie.at/noelp
(PsychotherapeutIn-Suche)
Auf Anfrage erhalten Sie auch ein
TherapeutInnenverzeichnis